

akm

JAHRESBERICHT DER **akm** 2004



Urheberrecht und Verwertungsgesellschaften gehören untrennbar zusammen. Denn in weiten Bereichen ermöglicht nur die kollektive Rechteinhabernehmung durch Verwertungsgesellschaften den Urhebern zu den ihnen gemäß Urheberrechtsgesetz zustehenden Tantiemen für die Nutzung ihres geistigen Eigentums zu kommen. Daher ist die Ausgestaltung des Verwertungsgesellschaftenrechts von großer Bedeutung für die Urheber. Und eben dieses Verwertungsgesellschaftenrecht ist derzeit im Visier, sowohl auf nationaler Ebene als auch auf EU-Ebene.

Auf europäischer Ebene schreiten die Bestrebungen nach Schaffung eines Gemeinschafts-

rahmens für Verwertungsgesellschaften fort. Nach einer Entschließung des Europäischen Parlaments (2003) und einer Mitteilung der Europäischen Kommission (2004) wird noch im Jahr 2005 eine Richtlinie oder Empfehlung mit detaillierten Regelungen erwartet. Es ist nicht ausgeschlossen, dass die Richtlinie auch Regelungen in Bezug auf eine zentrale, europaweite Lizenzierung enthalten wird. Die gemeinschaftsweite Lizenzierung birgt insbesondere für kleinere Gesellschaften die Gefahr, dass sich das Lizenzgeschäft auf einige wenige große Einheiten konzentriert und Erträge in das Ausland abfließen.

Die AKM steht einer Reform des österr. Verwertungsgesellschafts-

engesetzes grundsätzlich positiv gegenüber. Die Reformbereitschaft endet allerdings dort, wo es um Regelungen geht, die auf eine Schwächung der Position der Komponisten und Textautoren und ihrer Verwertungsgesellschaft AKM abzielen. Die Geschäftsführung der AKM hat in zahlreichen Gesprächen mit den zuständigen Politikern und Beamten und in ihrer Stellungnahme zum vorliegenden Ministerialentwurf sehr deutlich gesagt, welche Bestimmungen den Interessen der Autoren, Komponisten und Musikverleger der AKM zuwiderlaufen, und sie wird das auch weiterhin tun.

Prof. Paul Walter Fürst
Präsident

Das Jahr 2004 ist das letzte Jahr, über das ich als Generaldirektor der AKM berichte. Es freut mich daher besonders, sagen zu können, dass auch das Jahr 2004 ein erfolgreiches Geschäftsjahr gewesen ist.

Es ist gelungen, die Lizenzerträge ein wenig zu steigern, den Aufwand nahezu konstant zu halten, den Spesenabzug weiter zu verbessern und – was am wichtigsten ist – die zur Abrechnung an die Rechteinhaber bestimmte Summe wieder zu erhöhen.

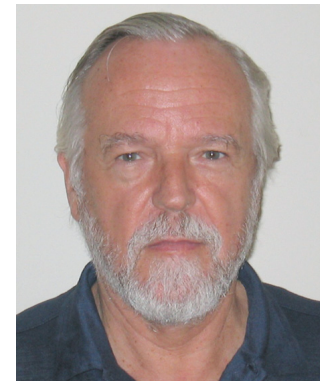
Obwohl ich mich als scheidender Generaldirektor nicht mehr

dazu berufen fühle, Prognosen für die Zukunft der AKM abzugeben, die ich dann nicht mehr zu verantworten habe, möchte ich doch – noch ein letztes Mal – darauf aufmerksam machen, dass die sich rasch ändernden Marktbedingungen und die zu erwartenden rechtlichen Rahmenbedingungen für die Tätigkeit von Verwertungsgesellschaften die AKM vor neue, große Herausforderungen stellen und stellen werden, die es – für und im Sinne unserer Bezugsberechtigten – zu bewältigen gilt.

Ich bin dankbar dafür, dass ich die Funktion des Generaldirek-

tors der AKM so lange ausüben durfte. Ich danke dem Vorstandsteam für die gute Zusammenarbeit, ich danke dem Aufsichtsrat, ich danke allen Mitarbeitern der AKM und ich danke auch allen Genossenschaftlern und Tantiemenbezugsberechtigten für die Freundlichkeit, die ich von Ihnen erfahren habe. Ich wünsche allen Bezugsberechtigten der AKM und der AKM viel Glück und Erfolg für die Zukunft.

Prof. Manfred Brunner
Generaldirektor



Musik wird überall und auf vielfältige Weise genutzt, sei es, dass sie öffentlich aufgeführt wird, gesendet wird, Tonträger/Bildtonträger davon hergestellt werden, sie im Internet zugänglich gemacht wird, etc. Für die Nutzungen ihrer Musik, ihres geistigen Eigentums, haben die Komponisten und Textautoren gemäß Urheberrechtsgesetz Anspruch auf angemessene Entlohnung (Tantiemen). Nur eine angemessene Entlohnung der Komponisten und Textautoren für die Nutzung ihrer Musik ermöglicht es, dass diese ihrem Beruf nachgehen können und immer neue Musik entsteht.

LIZENZERTRÄGE INLAND

Die **Lizenerträge Inland gesamt** sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr **um 3,70%** von € 63,968 Mio auf € 66,337 Mio **gestiegen**.

Den größten Beitrag zu den Inlandserträgen lieferte der Bereich der öffentlichen Aufführung mit 48,57%, gefolgt vom Bereich Hörfunk und Fernsehen (ohne Kabelweiterleitung) mit 31,47%; der Bereich Kabelweiterleitung trug 6,90% zum Inlandsertrag bei.

ÖFFENTLICHE AUFFÜHRUNGEN

Im Geschäftsjahr 2004 konnten die Lizenzträge im Bereich der öffentlichen Aufführung nur geringfügig gesteigert werden und zwar von € 36,683 Mio im Vorjahr auf **€ 36,839 Mio**.

Während die ertragsstärksten Sparte „mechanische Musik“ um 2,79% auf € 19,322 Mio wuchs, sanken die Lizenzträge in der zweitgrößten Sparte „Unterhaltungsmusik“ um 2,57% auf € 12,043 Mio. Dazu muss aber gesagt werden, dass es im Vorjahr aufgrund einiger Großkonzerte zu einer sehr hohen Steigerung der Erträge in der Sparte „Unterhaltungsmusik“ gekommen ist. In der – mit sehr großem Abstand folgenden – dritt-

größten Sparte „ernste Musik“ konnte ein Ertragszuwachs von 3,59% verzeichnet werden. Durch gezielte Aktionen konnte auch im Berichtsjahr in der Sparte „Telefonwartemusik“ wieder ein sehr großer relativer Zuwachs erreicht werden. Während der Einsatz von Musikautomaten aber auch anderer „herkömmlicher“ Abspielgeräte für Musik zurückgeht, nimmt das Abspielen von Musik über MP3-Anlagen bzw. PC-Festplatten in Lokalen und sonstigen Betrieben stark zu, wodurch auch in diesem Bereich ein sehr großer relativer Zuwachs im Berichtsjahr zu verzeichnen war. Nach dem Ertragsrückgang in der Sparte „Kinos“ im Vorjahr, stiegen die Anzahl der Kinobesucher und damit die Lizenzträge in diesem Bereich wieder an..

SENDUNGEN (OHNE KABELWEITERLEITUNG)

Im Bereich Hörfunk und Fernsehen (ohne Kabelweiterleitung) wurde im Berichtsjahr ein Lizenzertrag von **€ 23,860 Mio** erzielt.

Der Großteil der Lizenzträge in diesem Bereich fällt auf den ORF. Die Lizenzträge aus dem ORF-Vertrag sind im Berichtsjahr erfreulicherweise gestiegen und zwar von € 19,699 Mio auf € 20,694 Mio. Bewirkt wurde die Steigerung durch die Erhöhung der Hörer- und Sehergebühren,

die zweite Ertragschiene des ORF neben den Einnahmen im Bereich Werbung, die im Berichtsjahr stagnierten.

Die Lizenzträge aus *Privatradioverträgen* (Privatradios, die terrestrisch, also per Hausantenne empfangbar, senden) konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 1,90% von € 2,524 Mio auf € 2,572 Mio gesteigert werden.

Die übrigen Lizenzträge in diesem Bereich fallen auf Kabelrundfunk aktiv, Pay-Rundfunk, Privatfernsehen terrestrisch und per Satellit.

KABELWEITERLEITUNG

In diesem Bereich (gleichzeitige, vollständige und unveränderte Weiterleitung von Rundfunksendungen, einschließlich solcher über Satellit, mittels Kabel) sind die Lizenzträge im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr stark gestiegen. Der Großteil dieser Steigerung ist allerdings auf die Einnahmen aus den Österreich-Werbefenstern in den deutschen Programmen zurückzuführen, wobei diese Einnahmen nicht nur das Berichtsjahr, sondern auch das Vorjahr betreffen. Ohne Einrechnung der Österreich-Werbefenster in den deutschen Programmen sind die Lizenzträge gegenüber dem Vorjahr um 2,31% gestiegen.

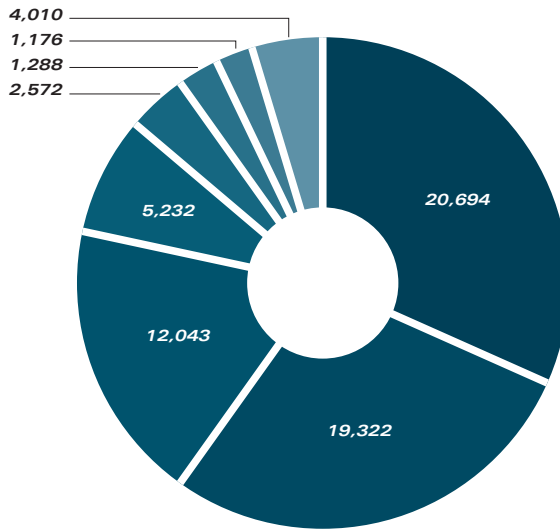
ONLINE

Zunehmend fallen auch im Bereich der Nutzung von Musik über Netze (z. B. Internet, Mobilfunknetz, etc.) Lizenzträge an. Die Lizenzträge für Online-Nutzungen verzeichneten im Berichtsjahr einen sehr großen relativen Zuwachs gegenüber dem Vorjahr. Der Großteil der Erträge fällt auf Handy-Klingeltöne.

ENTWICKLUNG DER LETZTEN JAHRE (IN TAUSEND EURO)

2001	128
2002	129
2003	190
2004	406

LIZENZERTRÄGE INLAND 2004 NACH LIZENZIERUNGSSPARTEN (IN MIO EURO)



ORF ¹	20,694 Mio
Mech. Musik ²	19,322 Mio
U-Musik ³	12,043 Mio
Kabelweiterleitung ⁴	5,232 Mio

Privatradios ⁵	2,572 Mio
Ernste Musik ⁶	1,288 Mio
Kinos ⁷	1,176 Mio
Sonstige ⁸	4,010 Mio

- 1) öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt „Österreichischer Rundfunk“
- 2) Radios, CD-Player, Tonbandgeräte u. ä., die in Betrieben wie Gasthäusern, Hotels, Boutiquen, Warteräumen, etc. laufen
- 3) Betriebe mit Live-Musik wie Tanzlokale, Heurige, Bars, etc. und Einzelveranstaltungen mit Live-Musik wie Zeltfeste, Bälle, Konzerte, etc.
- 4) Gleichzeitige, vollständige und unveränderte Weiterleitung von Rundfunksendungen, einschließlich solcher über Satellit, mittels Kabel
- 5) Privatradios, die terrestrisch senden
- 6) Live-Konzerte mit ernster Musik (Musikverein, Salzburger Festspiele, etc.)
- 7) Musik in Filmen, die in Kinos durchgeführt wurden
- 8) Erträge aus den vielen anderen Lizenzierungssparten wie z. B. in Lokalen/Betrieben aufgestellte Fernsehapparate, Hintergrundmusikgeräte, Musikautomaten, MP3-Anlagen, musikalische Einlagen-, Pausen- oder Zwischenaktmusik in Theatern, musikalischer Teil bei Kabarets und Varietés, Telefonwartemusik, aktiver Kabelrundfunk, Pay-Rundfunk, Online-Dienste.

Die AKM sorgt dafür, dass die musikalischen Urheber zu ihren Tantiemen kommen, wenn geschützte Musik öffentlich aufgeführt oder gesendet oder interaktiv wiedergegeben/zur Verfügung gestellt wird, indem sie den Veranstaltern, Sendeunternehmen und Online-Diensteanbietern die entsprechenden Nutzungsbewilligungen (Lizenzen) gegen Entgelt erteilt. Die Höhe der Nutzungsentgelte ist in beinahe allen Bereichen in Gesamt- bzw. Rahmenverträgen zwischen der AKM und „Nutzerorganisationen“ (z. B. Veranstalterverband Österreich, Fachverbände der Wirtschaftskammer Österreich, ORF) vereinbart. (Die mechanisch-musikalischen Rechte der Komponisten und Textautoren und damit in Zusammenhang stehende Vergütungsansprüche, wie z. B. die sogenannte Leerkassettenvergütung, werden von der Verwertungsgesellschaft austro mechana wahrgenommen).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die AKM hat mit über 60 ausländischen Verwertungsgesellschaften in der ganzen Welt (von Island bis Südafrika, von Japan bis Amerika) Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen. Dadurch wird sichergestellt, dass die AKM den Musiknutzern in Österreich die Nutzungsbewilligung für praktisch das gesamte geschützte Weltrepertoire der Musik erteilen kann und dass die AKM-Bezugsberechtigten auch für die Nutzungen ihrer Werke im Ausland Tantiemen erhalten.

LIZENZERTRÄGE AUS DEM AUSLAND

Bei den Lizenzernträgen aus dem Ausland ist zu beachten, dass es aus Gründen unterschiedlicher Abrechnungstermine der ausländischen Gesellschaften sehr leicht zu jährlichen Schwankungen kommt. So haben Nachverrechnungen einiger ausländischer Gesellschaften im Jahr 2003 eine starke Steigerung der Lizenzernträge aus dem Ausland bewirkt, wodurch im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr ein Sinken der Lizenzernträge von € 8,513 Mio auf **€ 8,265 Mio**, das sind 2,92%, zur Kenntnis genommen werden musste.

Das Land, von dem die höchsten Lizenzernträge abgerechnet wurden, war auch im Berichtsjahr Deutschland (€ 4,567 Mio). Es folgen – mit sehr großem Abstand – Frankreich, die Schweiz, Italien und die Niederlande.

LIZENZERTRÄGE GESAMT

Während das – bereits vorher detailliert dargestellte - Ergebnis der Lizenzernträge Inland mit einer Steigerung um 3,70% zufriedenstellend war, waren die Lizenzernträge aus dem Ausland – wie eben erwähnt – im Jahr 2004 leider rückläufig und beeinträchtigten somit das Ge-

samtergebnis. Dennoch ergab sich insgesamt im Geschäftsjahr 2004 eine **Steigerung** der Lizenzernträge gegenüber dem Vorjahr von € 72,482 Mio **um 2,93% auf € 74,602 Mio**.

ENTWICKLUNG DER LIZENZ- ERTRÄGE GESAMT (IN MIO EURO)

1999	63,739
2000	65,341
2001	68,237
2002	71,240
2003	72,482
2004	74,602

AUFWANDSENTWICKLUNG

AUFWANDSENTWICKLUNG

Oberstes Ziel der AKM ist es, die ihr von den Rechteinhabern zur treuhändigen Wahrnehmung übertragenen Rechte nicht nur möglichst effektiv, sondern auch möglichst kostengünstig zu verwalten, damit ein höchstmöglicher Prozentsatz der Einnahmen zur Tantiemenabrechnung an die Rechteinhaber zur Verfügung steht. Dieses Bemühen der AKM wird seit Anfang 1995 ganz planmäßig und gezielt verfolgt und hat seither zu deutlichen Aufwandsreduktionen und zu einer starken Senkung des Spesenabzuges geführt.

Der Gesamtaufwand (vor Abzug der Aufwandsätze) lag im Berichtsjahr lediglich geringfügig über dem Vorjahreswert und zeigte folgendes Bild.

Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 2,35%, was im Wesentlichen auf den Rückgang der Personalrückstellungen, insbesondere für Pensionen und Jubiläumsgelder, zurückzuführen ist. Der Anstieg der Grundgehälter war sehr moderat. Die Anzahl der geleisteten Überstunden ist vor allem durch die hohe Arbeitsbelastung im Geschäftsbereich Tantiemen an-

gestiegen. Die an Außendienstmitarbeiter bezahlten Provisionen gingen im Vergleich zum Vorjahr signifikant zurück.

Durch die Inbetriebnahme großer Teile der neuen Abrechnungssoftware sowie Investitionen in die EDV-Hardware ist der Aufwand für Abschreibungen im Jahr 2004 deutlich angestiegen.

Der Sonstige Betriebliche Aufwand lag im Jahr 2004 ebenfalls über dem Vorjahreswert. Während im Bereich des EDV-Sachaufwandes ein deutlicher

Rückgang zu verzeichnen war, stiegen vor allem die Aufwände für Instandhaltungen und für Erhebungen spürbar an. Negativ hat sich im Berichtsjahr auch der signifikante Rückgang der Erträge aus der Auflösung von nicht verbrauchten Aufwandsvorsorgen ausgewirkt.

Die Erträge aus Aufwandsätzen für Inkassodienstleistungen und für AKM-Personal sind im Berichtsjahr leicht gestiegen.

AUFWANDSENTWICKLUNG

SPESENABZUG

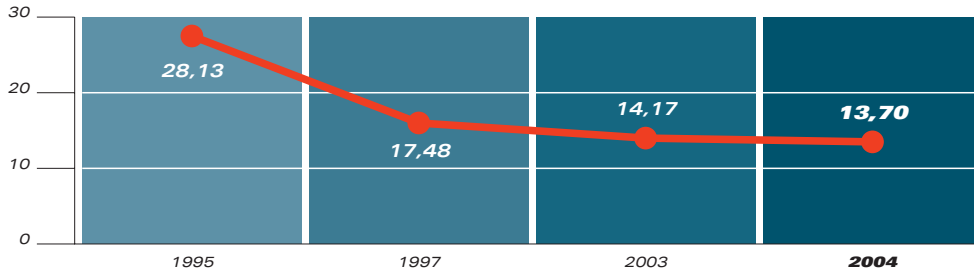
Durch die gestiegenen Einnahmen bei annähernd konstantem Aufwand konnte auch der Spe-

senabzug weiter deutlich gesenkt werden. Nach den Spesenverrechnungen mit fixen Sätzen ergab sich bei der Tantiemenjahresabrechnung ein Spesenab-

zug in Höhe von **13,70%**, der abermals deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (14,17%) lag.

Je geringer der Spesenabzug ist, umso höher ist die Summe, die zur Tantiemenabrechnung an die Rechteinhaber zur Verfügung steht.

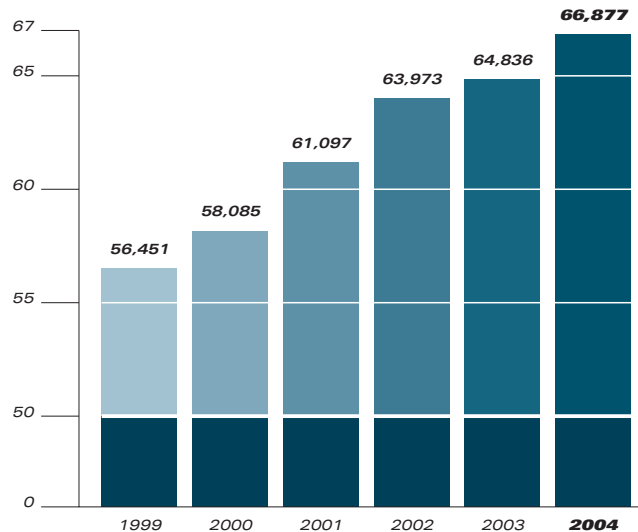
ENTWICKLUNG SPESENABZUG (IN %)



ABZURECHNENDE TANTIEMEN

Bei den zur Abrechnung bestimmten Tantiemen konnte erfreulicherweise auch im Jahr 2004 wieder eine **Steigerung** erzielt werden, die mit **3,15%** auch im Berichtsjahr wieder deutlich über dem VPI (2,10%) lag. Die abzurechnenden Tantiemen sind gegenüber dem Vorjahr von € 64,836 Mio um € 2,040 Mio auf **€ 66,877 Mio** angestiegen.

ENTWICKLUNG DER ABZURECHNENDEN TANTIEMEN (IN MIO EURO)



Alle Einnahmen werden – nach Abzug des entstandenen Verwaltungsaufwandes – zur Gänze an die AKM-Bezugsberechtigten und an die inländischen (Miteinhebung der Nutzungsentgelte durch die AKM im Aufführungsbereich) und ausländischen (Gegenseitigkeitsverträge; siehe Seite 6) Verwertungsgesellschaften abgerechnet. Der AKM verbleibt kein Gewinn.

Die Abrechnung erfolgt nach festen Regeln, die sich auf gesetzliche Regelungen, das Statut und die Abrechnungsregeln der AKM (beschlossen von der Generalversammlung bzw. dem Vorstand der AKM) gründen.

Die AKM ist nicht nur eine Gesellschaft, die von den Musiknutzern Urheberrechtsentgelte einhebt und die Einnahmen an die Rechteinhaber abrechnet. Gemäß dem traditionellen Selbstverständnis der Verwertungsgesellschaften weltweit nimmt die AKM auch soziale und kulturelle Funktionen für ihre Bezugsberechtigten wahr.

Gemäß den Richtlinien für soziale Zuwendungen, beschlossen von der Generalversammlung der AKM, erbrachte die AKM auch im Geschäftsjahr 2004 Sozialleistungen an ihre Bezugsberechtigten in Form von Altersquoten, Witwenquoten und – in berücksichtigungswürdigen Fällen – laufenden oder einmaligen Unterstützungen.

Die Förderung kultureller Projekte erfolgt gemäß den Richtlinien für kulturelle Einrichtungen, beschlossen von der Generalversammlung der AKM. Diese Richtlinien besagen, dass die für kulturelle Zwecke verwendeten Mittel die künstlerischen und im Zusammenhang damit die wirtschaftlichen Interesse eines breiten Kreises der AKM-Bezugsberechtigten zu fördern haben und dass jede Fördermaßnahme grundsätzlich den urheberrechtlich geschützten Werken österreichischen Musikschaffens dienen muss. Als Förderungsbereiche sind in den Richtlinien genannt: Förderung gezielter Maß-

nahmen zur Hebung des Stellenwerts österreichischer Ernster Musik und Unterhaltungsmusik im Bewusstsein der Öffentlichkeit; Förderung von Verbänden, Organisationen und sonstigen österreichischen Musikinstitutionen, die im Interesse der AKM-Bezugsberechtigten tätig sind; Förderung von Veranstaltungen, Ensembles u. ä., die überwiegend zeitgenössische österreichische Musik aller Sparten präsentieren (Einzelprojekte sind ausgeschlossen); Förderung von Wettbewerben im Bereich Musik oder Musik/Wort; Förderung der Präsentation österreichischer Musik bei nationalen und internationalen Musikmessen, Musikkongressen, Tagungen etc.; Förderung gemeinsamer Aktivitäten von Urhebern und Verlegern; Präsentation österreichischer Musik im Ausland.

Seit 1. Jänner 2001 führt die GFÖM (Gesellschaft zur Förderung österreichischer Musik Ges.m.b.H.), eine im 100%-igen Eigentum stehende Tochtergesellschaft der AKM, diese Förderungsmaßnahmen unter Beachtung der oben genannten Richtlinien der Generalversammlung der AKM und nach Maßgabe

der von der AKM zur Verfügung gestellten Mittel treuhändig durch. Die Geschäftsführer der GFÖM gehören alle dem Vorstand der AKM an. Auch im Jahr 2004 hat die GFÖM zahlreiche solche den Richtlinien entsprechende Förderungen vergeben und einige Förderprojekte auch selbst durchgeführt (z. B. österreichischer Gemeinschaftsstand auf den internationalen Musikmessen PopKomm Köln und MIDEM Cannes, Nachwuchsförderprojekt pop!).

MITGLIEDERENTWICKLUNG

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Die Anzahl der Bezugsberechtigten der AKM steigt kontinuierlich von Jahr zu Jahr und betrug am 31. 12. 2004 **16.588**.

Unter AKM-Bezugsberechtigten werden alle Autoren, Komponisten, ihre Rechtsnachfolger und Musikverleger verstanden, die einen Wahrnehmungsvertrag

mit der AKM abgeschlossen haben. Bezugsberechtigte, die keine ordentlichen Mitglieder (Genossenschafter) sind, sondern allein durch einen Wahrnehmungsvertrag mit der AKM verbunden sind, werden Tantiemenbezugsberechtigte genannt. Die Anzahl der ordentlichen Mitglieder betrug am 31. 12. 2004

499 (davon ausscheidend sind neun Mitglieder). Von den 490 verbleibenden Genossenschaftlern gehörten 373 der Kurie der Komponisten an, 65 der Kurie der Autoren und 52 der Verlegerkurie.

GESELLSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

GESELLSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Die Genossenschaft ist im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer FN 95866f eingetragen.

BETRIEBS- GENEHMIGUNG

Mit Kundmachung des Bundesministeriums für Unterricht vom 31. August 1946, BGBl 193, in der Fassung des Bescheids des Bundeskanzlers vom 11. Juni 1997, wurde der AKM die Betriebsgenehmigung als Verwertungsgesellschaft im Sinne des Verwertungsgesellschaftengesetzes erteilt.

STAATSAUFSICHT

Im Sinne des § 5 Verwertungsgesellschaftengesetz 1936 wurde vom Bundeskanzleramt Dr.

Heinrich Keller zum Staatskommissär und der Leitende Staatsanwalt Dr. Günter Auer zu dessen Stellvertreter bestellt.

GESELLSCHAFTS- VERTRAG

FIRMA

Staatlich genehmigte Gesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Wien

RECHTSFORM

Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

VORSTAND

siehe auf Seite 10

AUFSICHTSRAT

siehe auf Seite 11

GESAMT- PROKURISTEN

- Generaldirektor
Prof. Manfred Brunner
- **MMag. Dr. Gernot Graninger**
MBA
- **Helga Adamczyk**
(bis 31. August 2004)

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

AKM

steht für **A**utoren, **K**omponisten, **M**usikverleger.

Die AKM ist als private Genossenschaft organisiert und gehört den Autoren, Komponisten und Musikverlegern.

Die AKM hat – wie jede Genossenschaft – eine Generalversammlung, einen Aufsichtsrat und einen Vorstand. Alle drei Organe sind ausschließlich aus Autoren, Komponisten und Musikverlegern zusammengesetzt.

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der AKM und setzt sich aus allen ordentlichen Mitgliedern (Genossenschafter) der AKM zusammen, wobei jedes dieser Mitglieder einer Kurie angehört (Komponistenkurie, Textautorenkurie, Verlegerkurie). Die Tantiemenbezugsberechtigten sind durch Delegierte in der Generalversammlung vertreten.

Die Generalversammlung trat im Jahr 2004 zwei Mal zusammen und zwar zur ordentlichen Generalversammlung am 15. Juni 2004 und zu einer außerordentlichen Generalversammlung am 20. Dezember 2004. Die Versammlung der Tantiemenbezugsberechtigten, bei der u. a. die Delegierten der Tantiemen-

bezugsberechtigten zur nächsten Generalversammlung gewählt werden, fand am 13. Mai 2004 statt.

VORSTAND

Der Vorstand setzt sich aus je vier Mitgliedern der Textautoren-, Komponisten- und Musikverlegerkurie mit 5-jähriger Funktionsdauer zusammen. Die Vorstandswahl fand am 14. Juni 2000 statt. Im Geschäftsjahr waren folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt:

TEXTAUTOREN

- **Andreas Baum**
stv. Protokollführer
- **Horst Chmela**
Vizepräsident u. Finanzreferent
- **Victor Poslusny**
- **Adam Stassler**
Protokollführer

KOMPONISTEN

- **Prof. Paul W. Fürst**
Präsident
- **Prof. Robert Opratko**
Vizepräsident
- **Dr. Paul Hertel**
- **Peter Paul Skrepek**
stv. Finanzreferent (bis 18. Mai 2004)
- **Peter Vieweger**
stv. Finanzreferent (seit 15. Juni 2004)

MUSIKVERLEGER

- **Prof. Dr. Johann Juranek**
Vizepräsident
- **Helmuth Pany**
- **Johannes Löffler**
- **Edith Michaela Krupka-Dornaus**

Der Vorstand als Kollektivorgan und in seinem Auftrag der Generaldirektor, Prof. Manfred Brunner, führten laut Statut die Geschäfte.

Der Vorstand hat im Jahr 2004 siebzehn Sitzungen abgehalten.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat setzt sich aus je zwei Mitgliedern der Textautoren-, Komponisten- und Musikverlegerkurie mit 5-jähriger Funktionsdauer zusammen. Die Wahl der Aufsichtsrates fand am 14. Juni 2000 statt.

Im Geschäftsjahr waren folgende *Personen* als Aufsichtsräte tätig:

TEXTAUTOREN

- **Hermi Lechner-Fasching**
Protokollführerin u.
2. stv. Vorsitzende

- **Dr. Werner Schneyder**
(bis 14. Mai 2004)
- **Ing. Heinz Grünauer**
(seit 15. Juni 2004)

KOMPONISTEN

- **Prof. Gerhard Heinz**
Vorsitzender
- **Prof. Gerhard Wimberger**

MUSIKVERLEGER

- **Horst Bichler**
stv. Protokollführer
- **Dr. Werner Mäntler**
1. stv. Vorsitzender

VOM BETRIEBSRAT ENTSENDET:

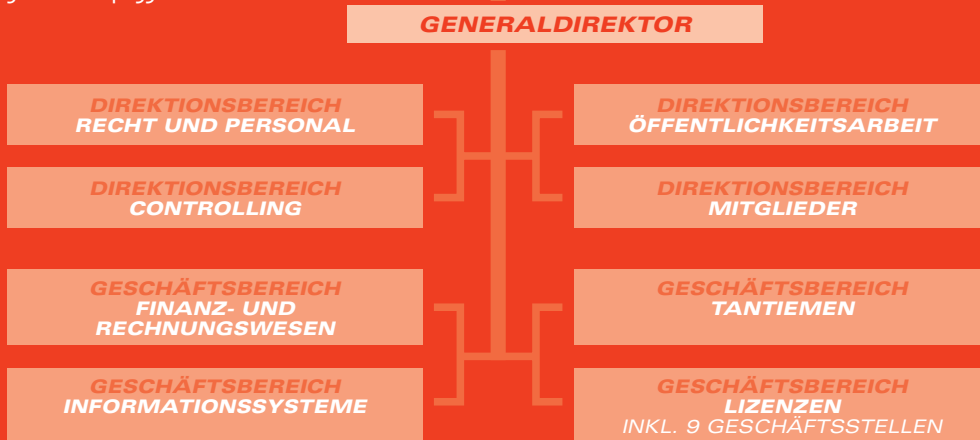
- **Siegfried Flenreisz**
- **Horst Senautka**
- **Dipl. Ing. Alisan Ilkay**

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung der AKM in allen Zweigen der Verwaltung zu überwachen.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2004 sechs Sitzungen abgehalten.

ORGANIGRAMM

Das Organigramm zeigt auch die organisatorische Gliederung des Büros, an dessen Spitze der Generaldirektor steht. Der Personalstand des Büros betrug am 31. 12. 2004 155 Mitarbeiter.



AKTIVA

	EUR	EUR 31.12.2004	TEUR	TEUR 31.12.2003
A) ANLAGENVERMÖGEN				
I) Immaterielle Vermögensgegenstände		1.108.441,13		778
II) Sachanlagen				
1) Grundstücke und Bauten	1.353.897,96		1.079	
2) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.041.114,18	2.395.012,14	1.146	2.225
III) Finanzanlagen				
1) Anteile an verbundenen Unternehmen	36.653,42		36	
2) Wertpapiere des Anlagevermögens	12.615.278,86	12.651.932,28	12.693	12.730
		16.155.385,55		15.732
B) UMLAUFVERMÖGEN				
I) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.410.758,94		6.678	
2) Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	24.562.981,82	32.973.740,76	23.902	30.580
II) Wertpapiere und Anteile				
1) Sonstige Wertpapiere und Anteile		5.408.162,96		5.408
III) Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten		28.601.325,89	28.484	33.892
		66.983.229,61		64.472
C) RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
1) Fehlbetrag der Rückstellungen für Pensionen und Abfertigung	1.465.573,03		1.789	
2) Sonstige	65.128,89	1.530.701,92	48	1.837
BILANZSUMME AKTIVA		84.669.317,08		82.041

BILANZ ZUM 31. 12. 2004

BILANZ DER AKM ZUM 31. 12. 2004

PASSIVA

	EUR	EUR 31.12.2004	TEUR	TEUR 31.12.2003
A) EIGENKAPITAL				
I) Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile				
1) verbleibender Mitglieder	3.557,40		4	
2) ausscheidender Mitglieder	65,34	3.622,74	0	4
II) Bilanzgewinn		0,00		0
davon Gewinnvortrag EUR 0,00, VJ: TEUR 0				
		3.622,74		4
B) RÜCKSTELLUNGEN				
1) Rückstellungen für Abfertigungen	1.816.655,30		1.739	
2) Rückstellungen für Pensionen	5.757.123,00		6.008	
3) Sonstige Rückstellungen	779.474,41	8.353.252,71	688	8.435
C) VERBINDLICHKEITEN				
1) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0	
2) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.853.013,19		2.512	
3) Verbindlichkeiten aus abgerechneten Tantiemen	1.694.759,10		1.586	
4) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	305.392,43		148	
5) Sonstige Verbindlichkeiten	2.905.007,76		3.839	
– davon aus Steuern	935.227,45		1.540	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	136.685,64		136	
6) Verbindlichkeiten aus abzurechnenden Tantiemen	68.554.269,15	76.312.441,63	65.518	73.603
BILANZSUMME PASSIVA		84.669.317,08		82.041
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, Bürgschaften, Garantien sowie sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen		34.558,63		56

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2004

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER AKM FÜR 2004

	EUR 31.12.2004	EUR 31.12.2004	TEUR 31.12.2003	TEUR 31.12.2003
1) UMSATZERLÖSE		74.602.293,94		72.482
2) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE				
a) Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	5.963,90		4	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2.100,00		76	
c) Übrige	2.956.655,04	2.964.718,94	2.943	3.023
3) PERSONALAUFWAND				
a) Aushilfen, geringfügig Beschäftigte	0,00		0	
b) Gehälter	-5.532.288,82		-5.554	
c) Aufwendungen für Abfertigungen	-280.349,04		-235	
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-980.802,15		-1.203	
e) Aufw. f. gesetzl. vorgeschr. Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.418.574,61		-1.415	
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-117.219,44	-8.329.234,06	-123	-8.529
4) ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE GEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND AUF SACHANLAGEN		-595.632,68		-463
5) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN				
a) Steuern	-22.227,13		-18	
b) Übrige	-3.402.683,45	-3.424.910,58	-3.335	-3.353
6) ZWISCHENSUMME AUS Z1.-Z5. (BETRIEBSERFOLG)		65.217.235,56		63.160
7) ERTRÄGE AUS ANDEREN WERTPAPIEREN UND AUSLEIHUNGEN DES FINANZANLAGEVERMÖGENS		776.956,23		784
8) SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE		966.827,08		923
9) ERTRÄGE AUS DEM ABGANG UND DER ZUSCHREIBUNG ZU FINANZANLAGEN		0,00		0
10) AUFW. A. FINANZANLAGEN UND AUS WERTPAPIEREN D. UMLAUFVERMÖGENS		-77.955,82		-24
11) ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN		-6.351,63		-7
12) ZWISCHENSUMME AUS Z7.-Z11. (FINANZERFOLG)		1.659.475,86		1.676
13) ABZURECHNENDE TANTIEMEN		66.876.711,42		64.836
14) ANSPRÜCHE DER BEZUGSBERECHTIGTEN		-66.876.711,42		-64.836
15) JAHRESÜBERSCHUSS = BILANZGEWINN		0,00		0

IMPRESSUM

**MEDIENINHABER (VERLEGER) UND
HERAUSGEBER:**

AKM

Staatlich genehmigte Gesellschaft
der Autoren, Komponisten und
Musikverleger reg. Gen. m. b. H.

REDAKTION:

Mag. Ingrid Waldingbrett

ALLE:

Baumannstraße 10, 1030 Wien
Postadresse: Postfach 259, 1031 Wien
Telefon: +43 (1) 717 14
Telefax: +43 (1) 717 14-107
E-Mail: direktion@akm.co.at
Internet: www.akm.co.at

HERSTELLER:

Ueberreuter
Print und Digimedia GesmbH

GRAFIK-DESIGN:

Christian Modlik

VERLAGSORT:

Wien

HERSTELLUNGSORT:

Korneuburg

akm

akm